

wohnzimmer ihres Upstups ausge-
ckelt haben, man wollte eben alle
Spuren verwischen. So schildert es
jedenfalls die Anklageschrift, die C.
(23) und ein weiterer Mittäter, der
erst 19-jährige G., am Dienstag vor
der 6. Großen Jugendkammer am
Aachener Landgericht vorgelesen
bekamen.

Den Richter Nicolas Pfenninger.
Doch der dreiste Einbruch bei dem
Nachbarn in der Alsdorfer Schlos-
serstraße, der sich zum Tatzeit-
punkt, es war der Abend des 29.
Oktober 2018, nichtsahnend im
Mallorca-Urlaub befand, zerfiel in
zwei Teile. Beim ersten Bruch, die
Türe der Wohnung wurde „mit ei-

ner Wau-Da-Schallmaschine“ ge-
rafft die Beute mit einem weiteren
Helfer, er ist gesondert angeklagt,
zusammen und ging nach Hause.
Nicht weit, es war ja nebenan. Erst
gegen Mitternacht, so der Angeklag-
te gestern in seinem Geständnis, te-
lefonierte er nochmals mit seinem
Kumpel, verabredete sich mit ihm

begleitet durch den Mann von 1000
Euro, dazu kamen eine Playstation
und ein großer Fernseher sowie an-
dere Wertgegenstände.
Richter Hellenbroich wies be-
reits zu Beginn nachdrücklich auf
den strafmildernden Wert eines Ge-
ständnisses hin. Denn C. hatte bis-
lang nicht gestanden, am Ende auch

von Hause aus, so Pfenninger, immer
wieder Brände gegeben, die sich die
Mittäter gegenseitig in die Schuhe
schoben, so dass letztlich keiner haf-
ten musste. Das wolle er, stelle der
Vorsitzende deutlich klar, dieses Mal
nicht durchgehen lassen. Das Ver-
fahren wird am 25. März fortgesetzt.
(wos)

Unterwegs mit Skizzenbuch und Malkasten

Die Künstlerin Mechthild Niebeling-Mause stellt ihre Bilder bis Ende März im Schaffrath-Haus in Alsdorf-Ofden aus

ALSDORF „Unterwegs“ nennt die
Künstlerin Mechthild Niebe-
ling-Mause ihre aktuelle Ausstel-
lung im Ofdener Schaffrath-Haus.
Es war einst eine einfache Namens-
findung – mit dem Skizzenbuch und
dem Malkasten im Gepäck hat sie
großen Gefallen gefunden am „Un-
terwegssein“. Bis zum Monatsende
werden über 30 Werke der in Wüt-
selen geborenen Malerin im ehe-
maligen Atelier Ludwig Schaffraths
zu sehen sein. „Als Besucherin war
ich schon oft im Haus zu Gast. Als
ausstellende Künstlerin zurück zu
kehren, ist schon etwas ganz be-
sonderes“, sagte Niebeling-Mause
im Vorfeld der Premiere.

Die Aquarellmalerei mit ihrer sehr
realitätsnahen Komponente beein-
flusst sie bis heute. Nachdem sie
sich lange Zeit der Aktmalerei und
der Zeichnung verschrieben hatte,
entdeckte Niebeling-Mause zu ei-
nem späteren Zeitpunkt ihre Pas-
sion für die sogenannte Siebdruck-
arbeit. Hier wird der klassische
Leinwandrahmen mit einer engma-
schigen „Regenschirmhaut“ über-
spannt. Das spezielle Material lässt
die Farbe nur ganz dosiert durch –



Für Mechthild Niebeling-Mause ist die „Struktur“ ein wichtiger Faktor in der Malerei.

FOTO: YANNICK LONGERICH

es entsteht ein gewisser Sieb-Effekt.
„An dieser Technik schätze ich vor
allem den experimentelleren Cha-
rakter. Individuelle Strukturen und
Ausparungen erweitern diesen Ef-
fekt“, erläuterte Niebeling-Mause.
Die als „Durchraken“ bezeichnete
Technik verändert auch das Mate-
rial. Getrocknete Farbpaste in den
Siebporen lassen Unikate entste-

hen. Manchmal weiß die Künstlerin
selbst nicht, welche Überraschun-
gen die Haut für sie bereithält: „Ich
bin fasziniert von den Zufällen.“
Eines dieser Werke hört schlicht
auf den Namen „Von Oben“. Aus der
„Ferne“ betrachtet muiert das Werk
wie eine Satellitenaufnahme der
grünen Eifelwelt an. Erst bei nähe-
rem Hinsehen entpuppen sich die

Felder, Flüsse und Gebirgszüge als
Farbschattierungen, die das „Durch-
raken“ geschaffen hat. Die Fantasie
sollte angeregt werden. Für „Struk-
tur“ sorgt unter anderem eine be-
sondere Form des Recyclings: Viele
Kollagen entstanden, indem Nie-
beling-Mause alte Aktmalereien als
„Schablonen“ verwendete. Dieses
Vermischen von Techniken beein-
flusst in nicht unerheblichem Maße
auch ihre Aquarellmalerei. Sand und
Bindemittel dienen als sogenannte
Strukturelemente. Begonnen wird
mit Bleistift und Tusche, das „Ma-
terial“ kommt erst später dosiert
zum Einsatz.

Als Ehefrau und zweifache Mut-
ter hat die 68-jährige ihre Reiseaf-
finität nie verloren. Ehemann, Kin-
der und Freunde wissen Bescheid,
wenn beispielsweise eine Wande-
rung ansteht. Während die anderen
bei einem kühlen Getränk pause-
ren, schnappt sich Niebeling-Mau-
se allzu oft ihr Skizzenbuch und hält
Eindrücke fest. Im italienischen Ve-
rona musste dagegen eine Kamera
her. Die Struktur des dort verbau-
ten Marmors begeisterte die Künst-
lerin derart, dass sie die Muster im

ein eigenes Werk integrierte. Die
an versteinerte Siegel erinnen-
den Abdrücke finden sich laut ihr
in ähnlicher Form im Marmor der
Würzener Kirche Sankt Sebastian.
„Ich kann mich für Kleinigkeiten be-
geistern“, lautet ihr Motto.

Samstags und sonntags

Verschlafene Landstriche in der Pro-
vence, Bergdörfer auf Korsika oder
die simple Schönheit des Rhein-
lands – große oder kleine Reisen
geben Niebeling-Mause die Inspi-
ration, die sie mit Acryl, Öl, Aqua-
rell oder Siebdruck verarbeitet. 30
Jahre lang unterrichtete sie Kunst
an einer Gelsenkirchener Haupt-
schule, mittlerweile doziert sie an
der VHS-Nordkreis unter an-
derem experimentelle Acrylmal-
erei. „Ich möchte die Freude an der
Kunst ausleben und weitergeben.“
Die Ausstellung „Unterwegs“ ist bis
zum 31. März jeden Samstag von 16
bis 18 Uhr und jeden Sonntag von
14 bis 18 Uhr im Schaffrath-Haus,
Theodor-Seipp-Straße 118, 52477
Alsdorf, zu sehen. Die Künstlerin
ist jeweils anwesend. (yt)

Aachener Nachrichten 20. März 2019